

Überlegungen steht, wie es schon der Titel zum Ausdruck bringt, die besondere Zeugnenschaft für das Reich Gottes in dieser Welt. Dem Ordensleben in der Kirche kommt ein besonderer kirchlicher, ja geheimnisvoller Charakter zu (1. Teil). Daraus werden im 2. Teil die Aufgaben der drei Räte dargelegt, Aufgaben in der Gotteskindschaft, Liebesgemeinschaft und Anbetungsgemeinschaft in der Kirche. Nach solcher Vorbereitung kann der 3. Teil die Verpflichtungen des Ordenslebens im Gottesreich darlegen: das Vollkommenheitsstreben, die Regelbeobachtung, die Gelübde im allgemeinen und die einzelnen der drei evangelischen Räte. Diese Klarheit wird man nicht leicht bei der Behandlung der drei Ordensgelübde finden.

Es ist kein geringes Verdienst des Übersetzers, der keine leichte Aufgabe hatte, und des Verlages, dieses wertvolle Kompendium des katholischen Ordenslebens deutschen Lesern zugänglich gemacht zu haben.

Klagenfurt (Kärnten)

P. Dr. Franz Pettirsch S. J.

Der Ordensberuf. Idee und Gestaltung. Von Jacques Leclercq. (208.) Aus dem Französischen übersetzt von Werner Baier und bearbeitet von August Berz. Luzern-München 1958, Rex-Verlag. Leinen sfr 12.80, DM 12.40; kart. sfr 10.80, DM 10.40.

Schon im Vorwort wird betont, daß dieses neueste Werk des angesehenen Moraltheologen keine Apologie des Mönchtums, auch keine asketische Studie oder ein Betrachtungsbuch sein will. Ruf und Hingabe zum Ordensberuf, Zölibat, Gemeinschaft und Kirchenrecht, Armut, Gehorsam, ferner Ascese und Innerlichkeit, Initiative und Verantwortung, schließlich der Priesterberuf, das sind die Kapitel des Buches. Sein Ziel aber ist darzulegen, was einer wollen und zu verwirklichen trachten muß, der den Weg eines ganz gottgeweihten Daseins beschreitet (S. 8). Und seine Eigenart? Diese ist, daß der Verfasser nicht nur das Ordensleben und alle seine Probleme in der heutigen Zeit kennt und ungeschminkt bloßlegt, sondern auch jede „Kurzschlußlösung“ zur Entwirrung meidet, ob es sich nun um „das zweifellos heikelste Problem, das menschliche Fühlen mit der göttlichen Liebe zu vereinbaren“ handelt, wie im Kapitel „Der Zölibat oder die Ehelosigkeit“ oder um die Klarstellung der Armut, die je nach der sie umgebenden Gesellschaft und Zivilisation ein anderes Gesicht annimmt (S. 118). Mit ebensolcher Offenheit „examiniert“ Leclercq die letzten Schwierigkeiten des Gehorsams, wobei er unverblümt die Klippen dieses Gelübdes für den Untergebenen aufdeckt, aber auch den treffenden Satz: „In der Politik ist die Frage nach guten Regenten die Quadratur des Kreises, in der Kirche desgleichen“ einer weiteren Ausführung würdigt. Aus der Praxis ersehen und von tiefster Verantwortung diktiert ist auch der Abschnitt „Initiative und Verantwortung“ und alles, was der Verfasser über die Erziehung zum Apostolat zu sagen weiß. In letzter Zeit ist wohl nichts Gleichwertiges über den Ordensberuf und dessen Probleme in der modernen Zeit geschrieben worden. Deshalb wird dieses Buch von Ordensleuten, aber auch Weltpriestern und Laien freudig begrüßt werden. Der Übersetzer hat sich anerkennenswert gut in die Gedankengänge des Verfassers hineingelebt, so daß er jeweils die dem Inhalt entsprechende, treffende und originelle Ausdrucksweise finden konnte.

Schwaz (Tirol)

P. Dr. Pax Leitner

vid **Wenn ihr meine Zeugen seid.** Über das Apostolat und das Prophetenamt des Laien in der Kirche. Von Yves Congar. (Hohenheimer Reihe, herausgegeben von der Akademie der Diözese Rottenburg/4.) (72.) Stuttgart 1958, Schwabenverlag. Engl. brosch. DM 2.80.

Der Verfasser, dessen umfassendes Werk „Jalons pour une Théologie du Laicat“ auch der Schwabenverlag dankenswerter Weise dem deutschen Sprachraum unter dem Titel „Der Laie“ vor kurzem zugänglich gemacht hat, hat die hier wiedergegebenen Vorträge bei zwei Veranstaltungen der Katholischen Akademie der Diözese Rottenburg vor Priestern und Laien gehalten. Der erste über den „Laien in der Kirche einst und jetzt“ zeigt zunächst den Wandel seiner Stellung im Kult, zum Glauben und in der apostolischen Verantwortung für die Bekehrung der Menschen und dann vor allem für das Wirksamwerden der Kirche in der Welt und behandelt dann die Art und Weise des apostolischen Wirkens des Laien heute in Abhebung von geschichtlichen Formen. Der zweite Vortrag „Der Laie und das Prophetenamt in der Kirche“, der im Rahmen einer Tagung „Verkündigung heute“ gehalten wurde, stellt Notwendigkeit, Möglichkeiten und Bedingungen des Laieneinsatzes in der christlichen Verkündigung dar.